

24. Karlsruher Automations-Treff

"Automatisierung in einer Großraffinerie"

am Mittwoch, 16.10.2019 bei MiRO Mineraloelraffinerie
 Oberrhein GmbH & Co. KG
 (Dr. Camiel Heffels)

Die meisten der rund 45 Teilnehmer an diesem Karlsruher Automations-Treff sind wohl mit dem Kraftstoff der MiRO-Raffinerie zu dem riesigen Gelände in die Nördliche Raffineriestraße gekommen, denn jeder dritte Liter Benzin in Deutschland kommt aus der Raffinerie in Karlsruhe.

Im Anschluss an die Begrüßung und die einleitenden Worte im Tagungsraum übernahm Frau Schönemann, verantwortlich für Pressearbeit und Hochschulkontakte den Vortrag „Portrait der MiRO“. Das ist der geläufige Name der Firma, die aus dem Zusammenschluss der Firmen ESSO und OMV im Jahr 1995 hervorgegangen ist. Die ersten Produkte aus dem unentbehrlichen Rohöl entstanden bereits im Jahr 1962. Heute werden Kraftstoffe und Heizöl für 10 Millionen Verbraucher in Süddeutschland und Österreich hergestellt. Mit ca. 1000 festen Mitarbeitern wird im Auftrag von Shell, Esso, Rosneft und Phillips66 mit diesen Produkten ein Umsatz von 4,8 Milliarden Euro pro Jahr erzielt. Das Rohöl kommt zum größten Teil über die transalpine Ölpipeline aus Triest nach Karlsruhe. Die Gesellschafter liefern das Rohöl aus allen Lagerstätten der Welt an, einen Bruchteil sogar per LKW direkt aus der näheren Umgebung aus dem Ölfeld bei Speyer. An diesem Standort mit ca. 4 x 3 Km² Fläche befindet sich das größte Produktanklager Europas mit 4,7 Millionen Kubikmetern in bis zu 320 Tanks, verbunden mit 2000 Km Rohrleitungen und einem 80 Km langen Straßennetz.



Im zweiten Vortrag sprachen Herr Pfeifer, Projektleiter und Herr Gluch, Leittechnik-Spezialist, über die laufende Modernisierung des gesamten Prozessleitsystems der MiRO, ein Millionen-Projekt über mehrere Jahre, das in zwei Jahren abgeschlossen sein wird. Das Ziel ist es mit möglichst niedrigen Kosten und ohne Betriebsunterbrechung eine Modernisierung auf eine moderne PC-basierte Plattform mit neuesten standardisierten Bedienoberflächen zu erreichen. Außer den

Feldgeräten werden alle Controller und übergeordneten Server-PCs erneuert und aus Gründen der Ausfallsicherheit redundant ausgeführt.



Im Anschluss an die interessanten Vorträge mit einer kurzen Fragenrunde ging es zum Parkplatz, wo ein Reisebus auf die Teilnehmer für die Werksrundfahrt wartete. Bei schönem Herbstwetter konnten während der ausführlichen Erläuterung der Anlage die vielen glänzenden Rohrleitungen und Kolonnen im Nachmittagssonnenschein beobachtet werden. Ein eindrucksvolles Gelände auf dem viele Mitarbeiter sich mit dem Fahrrad fortbewegen. Eindrucksvoll ist auch der Versand in der LKW-Abfüllanlage, wo 60% der Produkte in bis zu 1600 Fahrzeuge täglich verladen werden. Man bereitet sich darauf vor, dass ab nächstem Jahr auch der Seeschiffsverkehr zunehmend Dieselkraftstoff ohne Schwefel abnehmen wird, um unsere Umwelt weiter zu schonen.

Beim abschließenden Get Together wurden bei einem Imbiss noch viele interessante Gespräche geführt. Herzlichen Dank allen Beteiligten, insbesondere an das Organisationskomitee und die Vortragenden für diesen besonders interessanten Karlsruher Automations-Treff.

Weitere Informationen zum Arbeitskreis „Mess- und Automatisierungstechnik“ und zum Karlsruher Automations-Treff finden Sie im Internet unter:

<https://www.vdi.de/ueber-uns/vor-ort/bezirksvereine/karlsruher-bezirksverein/arbeitskreise>.